

Hungrig oder satt - dem Gehirn ausgeliefert

Prof. Dr. Katharina Timper, Leitende Ärztin und fachliche Leitung Ernährungsberatung,
Universitätsspital Basel

Noch immer besteht die landläufige Meinung, wir würden selbst mit unserem Willen bestimmen wann und was wir Essen. In meinem Vortrag zeigte ich fundamentale Mechanismen der zentralen Nahrungsregulation auf und wie diese mit grundlagenwissenschaftlichen Techniken erforscht werden. Dies ist wichtig, um das fundamentale Verständnis zu erlangen, dass Adipositas aus biochemischen und anatomischen Veränderungen im Gehirn resultiert und um zu verstehen, dass Menschen mit Adipositas nicht übergewichtig sind, weil sie zu viel essen, sondern dass sie zu viel essen, weil sie an Adipositas erkrankt sind. Im Weiteren zeige ich auf, welche wesentliche Rolle der Stigmatisierung von Menschen mit Adipositas sowohl als Folge wie auch als Ursache der Adipositas zukommt und dass bei einer erfolgreichen Adipositas-therapie «State of the (he)art» essentiell ist. Abschliessend gehe ich kurz auf die Bedeutung der multimodalen Therapie für eine erfolgreiche Adipositas-Therapie ein um dann die wichtigsten medikamentösen Ansätzen – aktuelle und zukünftige und deren Wirkweisen im Gehirn – aufzuzeigen. Ich schliesse mit praktischen Take-Home Messages für den klinischen Alltag bei der Behandlung von Patienten mit Adipositas.